

(Mobile pdf) Beste Jahre: Roman

Beste Jahre: Roman

Von John von Dffel

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #396055 in eBooksVerffentlicht am: 2014-03-06Erscheinungsdatum:
2014-03-06File Name: B00ITUBOD0 | File size: 45.Mb

Von John von Dffel : Beste Jahre: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Beste Jahre: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der SchwangerschaftsentertainerVon SunflowerJohn von Dffel berichtet ber die Schwierigkeit eines Kinderwunschprojektes zwischen der post-koitalen berflssigkeit eines werdenden und dem himmelhoch jauchzenden Gefhl des zu erwartenden Vaterseins.Der namenslose Held in von Dffels groartigem Roman, der frher jedem

Rockzipfel hinterher jagte und seinem Ich eine berdurchschnittlich groe Bedeutung zukommen lie, bemerkt im Jetzt, mit Anfang Vierzig, eine tiefe innere Zufriedenheit. Und trotzdem befindet er sich in einer Umbruchszeit. Er, Schauspieler an einem Hamburger Theater und seine ebenfalls schauspielernde Frau Lisa, haben ihre biologische Familienplanung etwas nach hinten verlagert. Erst mit dem Einzug in ein neues Heim und dessen Wohnungszuschnitt, stellte sich fr beide die Frage, ob denn dem zustzlichen "Gstezimmer" nicht durchaus eine andere Funktion zukommen sollte. Das Resultat: beide sind schwanger "Seine Frau (...) mit ihrem Kind und er mit seiner neuen Rolle, die ihn nun schon im vierten Monat beschftigte." Aber ganz so einfach und problemlos lie sich dieser Zustand nicht herbeifhren. Der Autor lsst seinen Helden von den Bemhungen der beiden Eheleute berichten, endlich den erwnschten Nachwuchs zu bekommen, der aufgrund der widrigen Umstnde schon mal den Pseudonamen "Obsklappt" erhlt. Da wird ber verschiedenste Formen der "Fortpflanzungsermglichungsmedizin" sinniert oder aber ber veritable Empfngniskiller, Hormon-Manipulation und Spermogramm diskutiert. Das hrt sich alles weniger nett an. Aber wie Dffel darber berichtet ist einfach groartig. Wunderbar leicht, mit jeder Menge Humor, Charme, aber auch tiefgehenden Selbstreflexionen berzeugt er den Leser von den Schwierigkeiten eines spen Kinderwunsches, den genetischen Demtigungen und der Leere einer beginnenden Midlife-Crisis auf hohem literarischem Niveau. Einen zustzlichen, treibenden Spannungsbogen und berraschenden Richtungswechsel der Erzhlung erreicht er mit dem Auftauchen seines ehemaligen besten Freundes "HC". Ihre gemeinsame Vergangenheit kurz nach dem Mauerfall in Stendal spielt eine entscheidende Rolle fr die weitere Romanhandlung. Gerade diese Erinnerungen gehen zu den groartigsten und witzigsten Passagen in seinem Buch. Hier ist ihm ein wunderbarer und scharfsinniger Einblick in die damalige epochale Umbruchsstimmung gelungen, gewrzt mit einer Prise groartigen Humors. Jener Freund "HC" sorgt gleichfalls dafr, dass die Geschichte am Ende mit Vollgas auf eine Pointe zurast, mit der die Natur beim menschlichen Zeugungsprozess augenzwinkernd wieder in ihr Recht gesetzt wird. Die Rahmenhandlung der Erzhlung spielt in der Zeit des 4. und 5. Schwangerschaftsmonats von Lisa. Von Dffel erweitert diese Zeit um Rckblicke in seine "wilden Jahre" und die schwierige Zeit der Versuche, ein Kind zu bekommen. Dabei wechselt der Roman mehrfach die Erzhlperspektive, verflft aus der neutralen 3. Person in die 1., manchmal gar die 2. Person oder berichtet in der 1. Person Mehrzahl. Diese Wechsel erfolgen jedoch harmonisch und werden vom Leser keineswegs als strend empfunden, im Gegenteil: so verdeutlicht von Dffel die multiplen Persnlichkeiten und Rollen seines Protagonisten hervorragend. Fazit: "Beste Jahre" erzht die Geschichte zweier Menschen, die jahrelang alles getan haben, um Kinder zu verhten, und nun alles dafr tun, um ein Kind zu bekommen. John von Dffel, der sich als genauer Beobachter und souverner Erzher weist, ist damit ein wunderbares Portrt eines Mannes in den "besten Jahren" sowie ein groartiges Buch ber das lterwerden gelungen. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Vom Sinn unseres Lebens Von Gnter Nawe "Herodot" Mittlerweile kann man den promovierten Philosophen und Dramaturgen gut und gern als Experten fr Familiengeschichten betrachten. Mehr oder weniger alle seine Romane sind sehr erfolgreiche Bcher, in denen Familiengeschichten im Mittelpunkt stehen. Und von Dffel bleibt sich treu. Auch der neueste Roman beschftigt sich auf auergewhnliche Weise mit diesem Thema. Der namenlose Ich-Erzher, erfolgreicher Schauspieler, knapp ber die vierzig, glcklich verheiratet, beginnt, sich mit dem lterwerden zu befassen. lngst sind die wilden Jahre vorbei. Man(n) und Frau, auch sie Schauspielerin, sind etabliert. Nur eines fehlt noch zum Glck: die Elternschaft. Statt "fruchtbar zu sein und sich zu mehren", was auf natrliche Weise nicht ging, die biologische Uhr tickt unberhrbar, machen die modernen Reproduktionstechniken mglich. "Wir waren die Avantgarde der Familienplanung". Mit Erfolg. "Wir sind schwanger". Wunderbar leise und einfhlsam beschreibt von Dffel den Weg zur Familie, die Beschwernisse, die Gefhle, das Glck spter Eltern, das nicht nur die werdende Mutter empfindet, sondern auch der "schwangere Mann". "Obsklappt?" hat sich als liebevoller Name erhalten - und ist ein Stck Realitt geworden. Die Frage nach dem "Sinn unseres Lebens" wird gestellt - und nach der Verantwortung. Hier zeigt sich der Autor als ausgezeichnete Beobachter, der sowohl in die Geheimnisse der Psyche eindringt, als auch in die gesellschaftliche Diskussion der kinderlosen Vierziger. Ein brillantes Psychogramm. In diese Idylle bricht HC ein. Ein ehemaliger Freund aus Studienzeiten, der nicht nur alte Zeiten wieder aufleben lsst, sondern auch einen sehr eigenartigen Wunsch damit verbindet. Er ist zeugungsunfhig und wnscht sich, das der werdende Vater an seiner Stelle seiner Frau zur Schwangerschaft verhilft. Dass sich diese Frau als ehemalige Flamme aus lngstvergangenen Zeiten herausstellt, macht die Sache besonders pikant. Eine "Geschichte der Zerstrung" auf der einen Seite und des Glcks auf der anderen Seite: Julian, 51 cm, 3430 Gramm. John von Dffel ist ein nachdenkliches Buch gelungen: ber die vermeintlich besten Jahre des Mannes und wie und mit welchen Folgen sie vergehen. Es ist ein Buch voller Gespr - erstaunlicherweise auch fr die Psyche der Frau in der besonderen Situation. Und es ist ein Buch auch ber das Wesen der Schauspielerei, besipielhaft dargestellt an den Lehr- und Wanderjahren des Helden von der Provinzbhne bis zum erfolgreichen Mimen an einem groen Theater. Hier erscheint dem Leser pltzlich der Autor, der sich hinter der ganzen Geschichte versteckt. Eine Art "Schlsselroman" also - auch wenn von Dffel wohl etwas augenzwickernd diesen Gedanken von sich weist. 15 von 20 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das groe Abenteuer in der Lebensmitte! Von wrtlich John von Dfels neuer Roman "Beste Jahre" hat durchaus das Zeug, zum Kultroman einer ganzen Generation zu werden. Er portrtiert hier am Beispiel eines Schauspielers jene gut ausgebildeten, aufgeklrten Menschen um die Vierzig, die sich zunchst fr die Karriere entscheiden, um dann ganz bewusst Familie zu grnden. Das ist auch der Lebensentwurf des Schauspielers und

Helden dieses Romans. Er befindet sich nicht nur altersmig in den sprichwörtlichen "besten Jahren" und ist gerade total zufrieden: Er muss nicht mehr auf jede Party, nicht mehr jedes Abenteuer mitmachen. Er hat auch keine Konflikte mehr mit den Eltern, noch nicht mit der folgenden Generation und schon gar keine inneren mehr mit sich selbst. Er ist glücklich verheiratet mit Lisa, ebenfalls Theaterschauspieler, und gemeinsam gefällt ihnen ihre private "Truman-Show" - ein Ablauf aus lieb gewordenen Ritualen und Gewohnheiten. Sie sind sesshaft geworden und haben ein Zimmer in ihrer neuen Wohnung. Das ist die Initialzündung für den immer wieder aufgeschobenen Kinderwunsch. Ihn nun zu realisieren, ist jedoch leichter gesagt als getan. Und nur noch auf Reproduktions-medizinischem Wege möglich. Und alles, was vorher so angenehm vorhersehbar schien im Leben der Beiden wird nun gründlich auf den Kopf gestellt...Der Dramaturg John von Dörfel, der schon mit "Houwelandt" einen grandiosen Familienroman geschrieben hat, hat hier eine sehr glaubwürdige Geschichte erzählt: Aus wechselnder Perspektive erzählt hier ein Mensch, der spürt, dass er sich mit dem Babyprojekt wohl auf das größte Abenteuer seines Lebens eingelassen hat. Manchmal sehr witzig, wenn er beschreibt, wie man plötzlich alles mit der Kinderwunschbrille aus anderer Perspektive betrachtet (einschließlich Hautenge-Jeans-Trägerinnen im Geiste als unfruchtbar wahrnimmt), wie sich die Welt plötzlich in Eltern und Nicht-Eltern unterteilt und den Beginn jener Sorgen und Nöte, die so nur Eltern erleben. Die Wendung, die diese Geschichte schließlich nimmt, schildert noch einmal die ganze Dramatik eines unerfüllten Kinderwunschs, einschließlich sehr befremdlicher Ideen, auf die Menschen kommen können, wenn "es" nicht sein soll...Und doch vermeidet dieses Buch weitestgehend die gängigen Klischees, in die werdende Eltern gesteckt werden. Das ist zum einen der starken Sprache zu verdanken, die Dörfel zu so einem souveränen Erzähler macht. Aber auch der nötigen Distanz, die der Autor zu seinem Protagonisten wahrnimmt. Ein schnelles Buch, auch für alle, die Angst Eltern sind und gewiss auch für Menschen ohne Kinder oder entsprechenden Wunsch. Und eben vor allem ein Buch für oben genannte Generation!

Kurzbeschreibung Der Erfolg seiner Familienromane *Vom Wasser und Houwelandt* hat John von Dörfel bekannt gemacht sein neuer Roman erzählt davon, wie wenig selbstverständlich Familie geworden ist: Bis in die besten Jahre hinein scheint die Gründung einer Familie nur eine Option unter vielen. Ein Schauspieler stellt fest, dass das Dramatische aus seinem Leben verschwunden ist. Mit Anfang Vierzig muss er nicht mehr jedem Rock hinterherlaufen. Zusammen mit seiner Frau Lisa genießt er die ruhiger gewordene Zeit. Da taucht im Grundriss der neuen Wohnung das Wort Kinderzimmer auf. Die beiden gestehen sich ein, dass sie mit einem Kind noch glücklicher wären. Doch auf Kommando ist da nichts zu machen, ihr Fruchtbarkeitswettbewerb kennt keinen Sieger. Also lassen sie sich helfen und das Dramatische kehrt in ihr Leben zurück. John von Dörfel macht aus dem ebenso wichtigen wie aktuellen Thema der späten Familie einen höchst gewitzten Roman: *Beste Jahre* erzählt eine verwickelte Liebesgeschichte aus Deutschland der Weg vom Paar zur Familie holt manche Überraschung bereit. **Pressestimmen** Ein kleines Meisterstück. **DER STANDARD WIEN** Dörfel beweist soziologisches Interesse, unterhaltsamen Scharfblick und [] Sarkasmus. **SZ** Von Dörfels Roman singt das Loblied der Fortpflanzung, aber so, dass Literatur daraus entsteht. Das Familienministerium kann daraus jedenfalls keine Werbebroschüre machen. **TAZ** Das Ganze liest sich jederzeit wunderbar leicht. **FRANKFURTER RUNDSCHAU** John von Dörfel erzählt die Geschichte wunderbar leicht mit viel Humor. [] John von Dörfel ist damit ein fein ziseliertes Porträt eines Mannes in den besten Jahren gelungen. **NDR INFO/KULTUR** Gut lesbar, witzig und mit einem zunehmend aktueller werdenden Problemthema. **NEUES DEUTSCHLAND** *Beste Jahre* ist ein euphorischer Vaterschaftstest in Buchform. Schon in den ersten Kapiteln gelingt von Dörfel eine intelligente, unterhaltsame und vor allem sprachlich mitreißende Zustandsbeschreibung einer Generation von späten Eltern, in denen trockenen Philosophien stets auch ein Funke Ironie lauert. **MÜNCHENER MERKUR** Daran, dass dieser Roman klappt, hat man seltsamerweise vom ersten Satz an keinerlei Zweifel. Denn von diesem ersten Satz an findet von Dörfel, [] mühelos einen ganz eigenständigen, völlig heraldfreien, zärtlichen Ton für seine Figuren. **DIE WELT** Humorvoll beschreibt von Dörfel das Werden. [] Rasant luft alles auf eine provokante Pointe hinaus. **GENERAL ANZEIGER** Irgendetwas stimmt hier nicht. Aber wenn man das realisiert, ist man Angst in die Falle getappt, kann man sich dem Finale nicht mehr entziehen. Einem Finale, das so abgründig ist, dass man hier eine Welt erahnt, in die man ganz sicher keine Kinder setzen möchte. **KULTURNEWS** Von Dörfel appelliert dabei an nichts, er berichtet, ist erstaunlich gut über Zahlen, Daten und Fakten informiert und weiß einfach fabelhaft zu unterhalten. **WESTDEUTSCHE ZEITUNG** Nicht nur kenntnisreich, sondern auch ausgesprochen unterhaltsam. **DIE RHEINPFLAZ** Erhellendes, blendend geschriebenes Buch für werdende Väter. **STERREICH** Ein Meisterstück. [] Auf distanzierte und souveräne Weise geht der Autor die Thematik an und verknüpft sie mit anderen Themen. [] Wieder einmal besticht der 41-jährige Autor mit Weisheit im besten Sinne. Sprachlich souverän verbindet er psychologisches Imaginationsvermögen und Ironie. **SCHWABISCHER ZEITUNG** Intelligente Reflexionen und gelungene Dialoge. **SÜTTGARTER NACHRICHTEN** Von Dörfel nimmt dem teils tragischen und traurigen Thema die Schwere, findet einen leichten Tonfall und steuert negativen Gefühlen immer wieder mit viel Humor entgegen. **WIENER ZEITUNG** *Beste Jahre* ist lesenswert ebenso wegen der dichten, oft humorvollen Beschreibungen unserer Vorgänge und innerer Prozesse wie auch wegen der erfahrungsgestützten Kritik der deutschen Bühnen unserer Zeit aus deren Innerem, aus

dem Herzen der Finsternis. Der Roman ist unterhaltsam, sprachlich brillant und erkenntnisfördernd.

SWR Kurzbeschreibung Der Erfolg seiner Familienromane *Vom Wasser und Houwelandt* hat John von Dffel bekannt gemacht sein neuer Roman erzählt davon, wie wenig selbstverständlich Familie geworden ist: Bis in die besten Jahre hinein scheint die Gründung einer Familie nur eine Option unter vielen. Ein Schauspieler stellt fest, dass das Dramatische aus seinem Leben verschwunden ist. Mit Anfang Vierzig muss er nicht mehr jedem Rock hinterherlaufen. Zusammen mit seiner Frau Lisa genießt er die ruhiger gewordene Zeit. Da taucht im Grundriss der neuen Wohnung das Wort Kinderzimmer auf. Die beiden gestehen sich ein, dass sie mit einem Kind noch glücklicher wären. Doch auf Kommando ist da nichts zu machen, ihr Fruchtbarkeitswettbewerb kennt keinen Sieger. Also lassen sie sich helfen und das Dramatische kehrt in ihr Leben zurück. John von Dffel macht aus dem ebenso wichtigen wie aktuellen Thema der späten Familie einen höchst gewitzten Roman: *Beste Jahre* erzählt eine verwickelte Liebesgeschichte aus Deutschland der Weg vom Paar zur Familie holt manche Überraschung bereit.